

Zuwachs an digitalen Services

[10.01.2020] Im Zuge des OZG werden auch im Rheingau-Taunus-Kreis immer mehr Bürgerservices digital verfügbar, dazu zählen ein Landesamtportal und ein Online-Sozialportal für Eltern. Ein Förderbescheid unterstützt zudem den Ausbau einer kreisweiten Geodaten-Infrastruktur.

Im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) werden auch im Rheingau-Taunus-Kreis immer mehr Anträge via Web abrufbar. Über ein Landesamtportal können Geburts- und Eheurkunden von zu Hause aus bestellt und über ein Online-Sozialportal Elterngeld oder die Vorauszahlung auf Unterhalt beantragt werden. Das teilt das hessische Innenministerium in einer Pressemeldung mit. Darüber hinaus werde der Ausbau einer Geodaten-Infrastruktur für den Kreis und seine 17 kreisangehörigen Kommunen unterstützt. Dafür erhielt der Rheingau-Taunus-Kreis einen Förderbescheid von 100.000 Euro aus dem Programm Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ).

Hessens Innenminister Peter Beuth erklärte: „Die Verwaltungsdigitalisierung ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten, die wir entschlossen angehen. Dabei arbeiten wir für die Bereitstellung von Online-Dienstleistungen mit den Kommunen Hand in Hand. Auch der Rheingau-Taunus-Kreis wird digitaler und hat beispielsweise mit dem Landesamtportal oder dem Sozialportal maßgebliche Schritte in Richtung digitale Verwaltung gemacht. Durch die Entwicklung einer kreisweiten Geodaten-Infrastruktur werden künftig die Daten aus unterschiedlichen Quellen der Städte und Gemeinden im Landkreis nutzerfreundlich zusammengeführt und miteinander verknüpft, was eine erhebliche Kostenersparnis für die Verwaltungen mit sich bringen wird.“

Im Zuge der gemeinsamen Vereinbarung zur Umsetzung des OZG soll es den Bürgern in Hessen künftig außerdem möglich sein, Kraftfahrzeugkennzeichen ebenso wie die Pkw-Zulassungsbescheinigung, Feinstaubplaketten, Wohngeld und Reisepässe online zu beantragen. Auch Taxigenehmigungen, der Personenbeförderungsschein und die Genehmigung zum Betrieb von Krankentransporten sollen online zur Verfügung gestellt werden ([wir berichteten](#)). Wie das Innenministerium weiter mitteilt, hat das Land zudem bereits eine Reihe von Digitalisierungsmaßnahmen vorangetrieben, so zum Beispiel die Bereitstellung eines Nutzerkontos, des Servicekontos Hessen ([wir berichteten](#)).

(co)